

Frankfurter Sportler und Trainer mit hohen Auszeichnungen boxt, singt und schreibt

# Tausendsassa Horst Gauß und sein Leben im Boxring

**Sachsenhausen (cj)** – Der Zwei-Mann-Kampf ist seine große Leidenschaft, im Ring fühlt er sich zu Hause: Horst Gauß, Mitbegründer des Central-Sporting-Clubs (CSC) Frankfurt in Sachsenhausen, ist überall dort bekannt, wo es in Frankfurt und im Rhein-Main-Gebiet ums Boxen geht.

Bevor Horst Gauß aber so richtig zu diesem Sport kam, spielte er Fußball, Handball und Tischtennis bei der Germania 94 und errang für den Sachsenhäuser Verein zwölf Meisterschaften in diesen drei Sportarten. „Ich bin eben Sportler durch und durch“, sagt Gauß, den die Germania jetzt für seine 50-jährige Vereinsmitgliedschaft ehrte.

Mit 26 Jahren begann der Frankfurter Student Horst Gauß seine Boxkarriere.

„Viel zu spät, um in diesem Metier noch etwas zu erreichen“, sagt er etwas nachtrauernd. Das galt allerdings nur für den Profiboxsport. In der Amateurboklasse boxte Gauß erfolgreich bei Hessenmeisterschaften im Halbmittelgewicht und errang mehrmals den dritten Platz bei Hochschulmeisterschaften.

Mit 38 Jahren war Horst Gauß der älteste Amateurboxer Deutschlands. „Die Bilanz meiner boxerischen Laufbahn, ohne große Höhepunkte, aber mit viel Brisanz sind 83 Kämpfe, mit 51 Siegen, 26 Niederlagen und sechs unterschiedlichen Kämpfen“, resümiert der begeisterte Sportler.



Im Boxring fühlt er sich am wohlsten: Horst Gauß beim Training im Sachsenhäuser Challenge Club.

Foto: Jahneke

Heute liegt Horst Gauß besonders die Jugend, der Boxer-Nachwuchs am Herzen. „Als wir den CSC 1964 gegründet haben, war unsere Sportart verpönt“, erzählt der Trainer. Mit Henry Maske habe

nicht ums bloße Draufspielen im Sachsenhäuser Kuckucksnest kostenloses Training für Kinder an. Sein Erfolg als Trainer ist erwiesen: Seine Schüler nahmen an Hessenmeisterschaften, deutschen Juniorenmeisterschaften

der Sport so einen hohen Stellenwert in seinem Leben hat, bleibt dem 73-Jährigen, der zwar in Neu-Isenburg lebt, aber auch in Frankfurt zu Hause ist, Zeit für ganz andere Dinge. Seit zehn Jahren tritt er in Kneipen von Frankfurt und Umgebung als Sänger auf. Oldies sind seine Spezialität. „Vielleicht singe ich nicht unbedingt gut, aber ich kann Stimmung machen“, beurteilt sich Horst Gauß schmunzelnd selbst. Das glaubt man ihm sofort. Seine fröhliche, freundliche und zupackende Art zieht sein Publikum ganz

und deutschen Meisterschaften Teil, sein Schützling Raja Amasheh wurde 2007 und 2008 deutsche Vizemeisterin im Halbfliegengewicht. Horst Gauß ist ein Tausendsassa. Denn obwohl

sicher in den Bann. Aber nicht nur das Singen ist ihm eine Herzensangelegenheit, sondern auch das Schreiben: „Wenn ein Mutterherz stirbt! Briefdokumente einer zerstörten Kriegs- und Nachkriegs-kindheit“ heißt sein erstes Werk, in dem Horst Gauß seine eigene Kindheitsbiografie aufgearbeitet hat. Unterstützt werden seine Ausführungen durch Briefe seiner Mutter an ihn und seine Tanten, bei denen er teilweise aufwuchs, weil seine an Tuberkulose erkrankte Mutter sich nicht um ihn kümmern konnte. Gauß arbeitet seine schwere Kindheit – in diesem Fall wirklich keine Floskel – in seinem Buch auf und dokumentiert damit gleichsam ein Stück Zeitgeschichte. (Ring Frei Verlag, 160 Seiten, 12,90 Euro, zu bestellen auch über die Internetseite [www.horst-gauss.de](http://www.horst-gauss.de)).

Für sein großes Engagement ist Horst Gauß mehrfach ausgezeichnet worden, die höchste Ehreung ist das Bundesverdienstkreuz, das Frankfurts Sport-Dezernentin Sylvia Schenk ihm im Jahr 2000 für sein soziales Engagement über viele Jahrzehnte hinweg und für seine großen Erfolge mit dem CSC für die Stadt Frankfurt im Römer verlieh.

Er will so lang weiter für die Kinder da sein, wie seine Fitness es ihm erlaubt. Wenn man ihn so anschaut, dann wird das wohl noch eine ganze Weile sein.

## Sprechstunde der Awo

**Ostend (red)** – Die nächste Bürgersprechstunde der Awo findet am Montag, 6. September, von 15 bis 16 Uhr mit der Stadtverordneten und Vorsitzenden der Awo Ostend, Dr. Renate Wolter-Brandecker und der Sozialbezirksvorsteherin Hannelore Mees im August-Stunz-Zentrum, Röderbergweg 82 statt. Die Bürger können sich mit allen Fragen und Problemen zur Gesundheitsvorsorge und zum Wohnen an die Awo Ostend wenden.

## Seckbacher Ausstellung

**Seckbach (red)** – Das Museum des Kultur- und Geschichtsvereins Seckbach im Pedellhäuschen der Zentgrafenschule, Wilhelmshöherstraße 124 in Seckbach, hat am Sonntag, 5. September, von 15 bis 17 Uhr und während des Wilhelmshöher-Strassenfestes am 12. September, ab 11 Uhr geöffnet. Thema der Ausstellungen: Seckbach von 880 bis zum Jahr 2000 sowie „Landwirtschaft in Seckbach“.

## Sommerfest im Klinikum

**Sachsenhausen (red)** – Die Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters stellt ihre Arbeit beim Sommerfest am Samstag, 4. September, von 11 bis 17 Uhr im Klinikum der J.W. Goethe-Universität (Gebäude 92, Deutschordensstraße 50) vor.

## Gestatten... Das Porträt

sich das geändert. „Der hat das Boxen salonfähig gemacht und dann erkannte man auch langsam den erzieherischen Wert“, sagt Gauß. „Mir ist wichtig, dass junge Leute lernen: Im Boxsport geht es

vom Boxen als erzieherisches Element überzeugt ist und außerdem seine Freude an dieser Sportart weitergeben möchte, engagiert er sich unter anderem bei der Sportjugend Frankfurt, bietet zum Bei-

spiel im Sachsenhäuser Kuckucksnest kostenloses Training für Kinder an. Sein Erfolg als Trainer ist erwiesen: Seine Schüler nahmen an Hessenmeisterschaften, deutschen Juniorenmeisterschaften

Autoren stellen ungewöhnliches Kochbuch im Kaufhaus Hessen vor

# Apfelluft und Weckewerk

**Bornheim (jf)** – Grüne Soße, na klar, die kennt man. Aber Weckewerk? Oder Versoffene Jungfer? Der Cocon-Verlag Hanau präsentierte jetzt im Kaufhaus Hessen in der Berger Straße mit „Hessen Essen“ das etwas andere Kochbuch den Medien, abends gab es am gleichen Ort eine große Party dazu.

Anja Zeller, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit im Verlag, wies darauf hin, dass das vorliegende Buch mit einem „normalen“ Kochbuch nicht zu vergleichen sei.

Autor Peter Schwindt, eigentlich aus Bonn stammend, hatte vor 15 Jahren erste Erfahrungen mit hessischer Küche gemacht und war auf den Geschmack gekommen. Gemeinsam mit Illustratorin Leonore Poth, Tochter von Chlodwig Poth, ist eine bebilderte und zum Teil gereimte Wanderung durch Hessen und seine Kochtöpfe entstanden. Handkäs und Grüne Soße sind über die Landesgren-

zen hinaus bekannt, doch wer hat schon einmal etwas von Krautkuchen aus dem Gießener Land, Klätscherchensuppe oder Dulges gehört? Nun sind diese Rezepte nachzulesen und nachzukochen. Verlagsinhaberin Annette Schulmerich hat die alten Küchenweisheiten nicht

nur für die heutige Zeit entsprechend abgespeckt – sie waren für Menschen mit harter körperlicher Arbeit gedacht und entsprechend kalorienreich –, sondern auch Einiges nachgekocht. Zeichnerin Leonore Poth nahm als „Plot“ die Bremer Stadtmusikanten und

veränderte die Anfangsidee nach den Textvorlagen. Die hessischen Helden kommen als zwei kupferne Töpfe, eine Pfanne und eine Kanne daher und eröffnen am Ende ihrer Wanderschaft eine Gaststätte in Frankfurt-Bockenheim, genau so, wie sie sich Leonore Poth wünscht, aber wie sie dergestalt leider noch nicht existiert.

Das Kaufhaus Hessen, das mit Regionalprodukten im vergangenen Jahr öffnete, reiht ein weiteres Buch in seinen bereits ansehnlichen Bestand ein. Die Geschäftsführerinnen Kari Deppe und Katja Zöllner haben Erfolg mit ihrem Konzept. Gerne haben sie das lustige und ungewöhnliche Rezept- und Geschichtenbuch in ihr Portfolio aufgenommen. Übrigens sind 15 digital gedruckte, limitierte und signierte Illustrationen aus „Hessen Essen“ im Café-Bereich des Kaufhauses zu sehen und zu kaufen.



Anja Zeller, Leonore Poth und Peter Schwindt.

Foto: Faure

**CHRYSANTHEMEN-BUSCH**  
im Korb mit Deko  
nur **9,99€**

Zu den Jazztagen

**ANGEBOTE MIT SWING**

**RIESEN-CHRYSANTHEMEN-BUSCH**  
Ø 50cm  
nur **3,99€**



**ALPEN-VEILCHEN**  
aus eigener Produktion im 11cm Topf  
nur **1,99€**

**Löwer**  
grün erleben

Sonderöffnungszeiten zu den Jazztagen: Am Sonntag haben wir von 10-16 Uhr geöffnet!

63500 Seligenstadt | Dudenhöfer Str. 60 | Tel: (0 61 82) 290 861  
Mo – Sa: 9.00 – 18.30 Uhr | [www.gaertner-löwer.de](http://www.gaertner-löwer.de)

An der A3 direkt bei der Abfahrt Seligenstadt.